

1

1602¹

BUENDNIS ZWISCHEN DEN XII ORTEN - XIII AUSG. ZH - UND DEM KOENIG
VON FRANKREICH, HEINRICH IV.

EA V 1, 591 a

-
- a) "Comme ainsy soit ..." s. EA V 1, 1889 Abschnitt: D
b) "Au nom de la S.^{te} Trinité ..." ² s. ebenda 1880-1887 Mitte

- 1) Beide Texte sind in der uns hier mit AH 81/1 vorliegenden Version irrtümlich mit 1601 datiert.
2) Im Gegensatz zu dem in den gedruckten EA wiedergegebenen Text endet der ursprüngliche wie folgt: "... se declarer a leur volonté faict et passé a Soleurre le dernier Jour de Janvier 1601[!]: Signé Henri, [Charles] de Gontaut [Duc de Biron], [Nicolas] Brulart [Marquis de Silley] [beide a.o. Ambassadeuren], Et [Méry] de Vic [o. Ambassador] Et scellé".

Kopie, vermutlich von der franz. Ambassade für den gleichfalls an der Bündnis-erneuerung vom 29. Januar 1602 in Solothurn teilnehmenden Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, K o n r a d III. Zurlauben, bestimmt.
AH 81, 1-14 - Blatt 3, 4, 12, 13 und 14 leer

2

1653 Juni 19./9., Bremgarten, "abendts umb 4 Uhren"

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN], AN [DEN] GENERAL [DER ZUERCHER IM BAUERN-
KRIEG, HANS KONRAD] WERDMUELLER

s. AH 54/154

Kopie, vom Landschreiber-Substituten der Freien Aemter, Johann Sebastian Riser. - AH 81, 15

3

1653 Juni 20., Bremgarten "in yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Bykummendt sicht er was mir nächst spott vohn H. Generalen [Hans Konrad
W e r d m ü l l e r] ¹ einkommen undt ich widerumb in zweyen schreiben geandt-

✓
5

wohrtet², hoffe er werde bey seiner parolle verbleiben.

Jch hab uff heüt [in Sachen Bauernkrieg] die gschworne beyhanden Jnen die ver-
richtung zu offenbahren, es wirdt aber dem alten sprichwohrt nach ein schlech-
ter danckh sein; einmal wan ich die freyen Embter so wol zu Mellingen als
sithero hätte lassen fahlen, so wäre es in warheit übel abgangen. Jch hab
befelch die Meyenberger [Amtsgenossen] widerumb in verhaftt zunemen, der Heiny
[B ü t l e r, gen.] Biel ist nit vil besonders, undt hatt ein bösen willen
gegen mir. Monsieur Werdmüller et moy avions les mesmes sentiments d'y adious-
ter les Cap:^{ne} de Brembgarten.

Es wehre quott wan der Jung [Beat Jakob] K n o p f f l i [der Kommandant von
Bremgarten] [Garde-]Hauptm. Bruder [H e i n r i c h II. Zurlauben] wurde
schrifftlichen bericht vohn sich geben, was er vohn Pauli V i l l i g e r ge-
hört, welcher gar ein bösen magen hatt gegen der oberkheit [d.h. die in den
Freien Aemtern reg. Orte]. H. Landtvogt [der Freien Aemter, Niklaus W i p f-
l i n] ist alhie vergebens in Kosten undt was schon er zu bewusten händlen
theils Zereden hätte, so würdt es doch meines erachtens sich noch ettwas Zeits
verwylen, ehender man daran schreiten wirdt.

Jch Referiere mich uff H. Hautpm. [Ulrich] schönen [=S c h ö n, Kommandant von
Bremgarten] mündtlichen bericht, welcher sich alhie gar wol verhalten".

1) s. AH 81/2

2) s. AH 54/154

Original, mit Siegeln - AH 81, 16

4

1637 April 19., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER], JO-
HANN BALTHASAR HONEGGER, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Näbet fründtlicher begreüzung ... thun ich mich des statlichen schönen über-
schickhten Kalbfleisches bedankhen, diewyll aber Fraü Priorin von Gnadentall
schon vor 5 tagen verreiset, so han ich das Jenig was ihre gehören mögen, nach
üwerem begären der Schwöster Maria [Barbara R e d i n g?, Gattin von Land-
schreiber B e a t J a k o b I. Zurlauben] zugestellt, thut sich fründtlich
bedanken.

Schwager Undervogtt [der Grafschaft Baden, Hans Ulrich S c h n o r f?] hatt

✓
b